

# Das Rad nicht neu erfinden müssen

*„Es fängt nicht alles neu an,  
das Getane,  
das Angetane,  
das Nichtgetane,  
das Vertane  
wechseln mit uns das Jahr.  
Der winzige Schritt des Zeigers  
vom alten Namen zum neuen löst Äußeres ab.“*

Dies schreibt Christa Peikert-Flaspöhler in einem Gedicht zum Jahreswechsel.

Gleiches gilt für den Übergang vom alten zum neuen Pfarrgemeinderat. Es fängt nicht alles neu an. Manches Mitglied wird wieder gewählt und setzt die Arbeit fort. Neue kommen dazu. Ausscheidende gilt es zu verabschieden. Themen und Aufgaben, die den alten Pfarrgemeinderat beschäftigt haben, werden an den neuen weitergegeben. Durch neue Mitglieder kommen neue Ideen und Interessen und neue Motivation. Ein Gremium muß sich neu zusammenfinden und seine Arbeit auf den bisherigen Grundlagen aufnehmen, weiterplanen. Neue Ziele werden gesetzt und Vorhaben angegangen. Der Übergang vom alten zum neuen PGR ist also immer zweierlei: Unterbrechung und neuer Anfang - und Kontinuität und Fortsetzung. Das Staffelholz wird weitergegeben.

## DEN ÜBERGANG GESTALTEN ZUM NEUEN PFARRGEMEINDERAT



### • **Gemeinsamer Ritus der Übergabe:**

In welcher Weise Sie den Übergang gestalten, hängt sicher von der jeweiligen Situation ab. Eine gute Möglichkeit ist nach der Neuwahl einen gemeinsamen Gemeindegottesdienst zu gestalten, in dem die ausscheidenden Mitglieder gewürdigt und verabschiedet und das neu beginnende Gremium begrüßt, vorgestellt und beauftragt wird. Anschließend könnten sich alte und neue Mitglieder zu einem gemeinsamen Abend im Pfarrheim treffen um

→ die gewonnenen Erkenntnisse ganz offiziell an das neue Gremium zu übergeben:

Wir empfehlen dem neuen PGR, Folgendes.....  
weiter zu tun.....  
mehr zu tun.....  
weniger zu tun.....  
neu zu beginnen.....

→ um sich in persönlichen Erfahrungen auszutauschen:

So könnte in einer gemeinsamen Runde jede/r etwas sagen zu seinen Erfahrungen oder auch zu seinen Hoffnungen:  
- Ich nehme aus der Zeit im PGR mit...  
- ich bin froh, dass.... ich bin traurig, dass...  
- ich wünsche mir... ich wünsche dem neuen PGR...

→ um die Symbole des Übergangs zu übergeben: Schlüssel, Protokollbuch...

→ um gemeinsam zu essen und zu feiern.

### • **Den Übergang vorbereiten:**

Der scheidende Pfarrgemeinderat wird seine Arbeit auswerten und tut gut daran, sich am Ende seines Rückblicks die Frage zu stellen:

- Was geben wir an den künftigen Pfarrgemeinderat weiter?
- Was hat sich bewährt? In der Sitzungsarbeit? In der Rollen- und Aufgabenverteilung? In der Gestaltung der Sitzungen, der Einladungen und Protokolle? In der Zusammenarbeit mit Gruppen und Kreisen, in der Pfarreiengemeinschaft?
- Welche Schwerpunkte und Wünsche, unerledigte Fragen geben wir weiter?
- Wo stehen wir in der Gemeindeentwicklung? In der gemeinsamen Verantwortung für das Gemeindeleben? Wie werden die Grunddimensionen in unserer Gemeinschaft verwirklicht: Verkündigung, Diakonie, Liturgie, Gemeinschaft und Zusammenhalt?